

LEICHTATHLETIK

SCHNELL WIE DER WIND



Sie sprintet 60, 100, 200 Meter einzeln, ist aber auch Mitglied der Schweizer Damenstaffel: Mujinga Kambundji, das Schweizer Ausnahmesprintertalent.

Von Markus Grüninger

Mujinga Kambundji läuft so schnell wie der Wind. Und das war schon immer so! Als Gymnasiastin entdeckte sie den Leichtathletiksport und war fasziniert vom Hoch- und Weitsprung und vom Laufen. Die Leidenschaft fürs Laufen ist geblieben und hat die Bernerin weit nach vorne zur Weltspitze gebracht. An der EM 2018 in Berlin verpasste sie den Medaillenrang im 100 und 200 Meter Lauf nur knapp.

In Bern zu Hause

Mujinga Kambundji wurde am 17. Juni 1992 geboren, sie hat drei Schwestern, die auch sportlich in der Leichtathletik unterwegs sind; ihr Vater hat kongolische Wurzeln und ihre Mutter ist Schweizerin. Mujinga ist nicht nur im Schweizer Spitzensport das Supertalent, sondern auch in ihrer Familie. Während sie die ältere Schwester zum ersten Training animierte, ist sie inzwischen allen Schwestern sportlich davongelaufen. Trotzdem ist die Familie für die Spitzensportlerin so wichtig,

dass sie bis heute wegen der engen Familienbande zwischen Trainingsort und Familienlebensmittelpunkt in Bern hin und her pendelt. Neben dem Spitzensport studiert sie an der Fachhochschule BWL.

Sportlicher Siegeslauf

Aufmerksam wurde die Schweizer Sportwelt auf die junge Läuferin im Jahr 2009, damals gewann sie bei den Europäischen Olympischen Sommer-Jugendspielen in Tampere die Silbermedaille im 100 Meter Lauf. Kurz darauf doppelte sie nach, indem sie an der Schweizer Meisterschaft sogar zwei Goldmedaillen hintereinander im 100 und 200 Meter Lauf gewann. Die Sensation war perfekt, die Schweiz hatte endlich wieder einen Leichtathletik-Superstarhoffnung.

Im darauffolgenden Jahr errang Kambunji weitere Erfolge in der Kategorie U20. Und bald schon brach sie zum ersten Mal den Schweizer Rekord. 2011 holte sie ein weiteres Mal den Schweizermeistertitel im 100 Meter Lauf, verletzte sich aber und konnte nicht in der Staffel an der Weltmeisterschaft teilnehmen. In der Folgezeit gewöhnte man sich an den Namen Kambunji, den Mujinga gewann drei Jahre hintereinander den Schweizermeis-

ter Titel, 2012, 2013 und 2014 (über 100 und 200 Meter). 2012 nahm sie ausserdem an den Olympischen Spielen (Damen Staffel) und an der Europameisterschaft teil, auch das hat es schon lange nicht mehr gegeben, das eine Sprinterin aus der Schweiz sich qualifizieren konnte. Und dann kam die Katastrophe: Kambundji erreichte bei den Europameisterschaften 2014 in Zürich über 100 und 200 Meter sowie in der 4-mal-100-Meter-Staffel den Final. Als Startläuferin der Staffel verlor sie den Stab, was zur Disqualifizierung führte. Doch dieses Missgeschick war nicht das Ende der Sportlerkarriere, im Gegenteil, die Medien liebten sie wegen ihrer Aufrichtigkeit und im Sport steckte sie das Missgeschick ebenfalls schnell weg. Bei den Weltmeisterschaften 2015 in Peking erzielte Kambundji als 12. ihre bisherige Bestleistung von 11,07 s über 100 Meter.

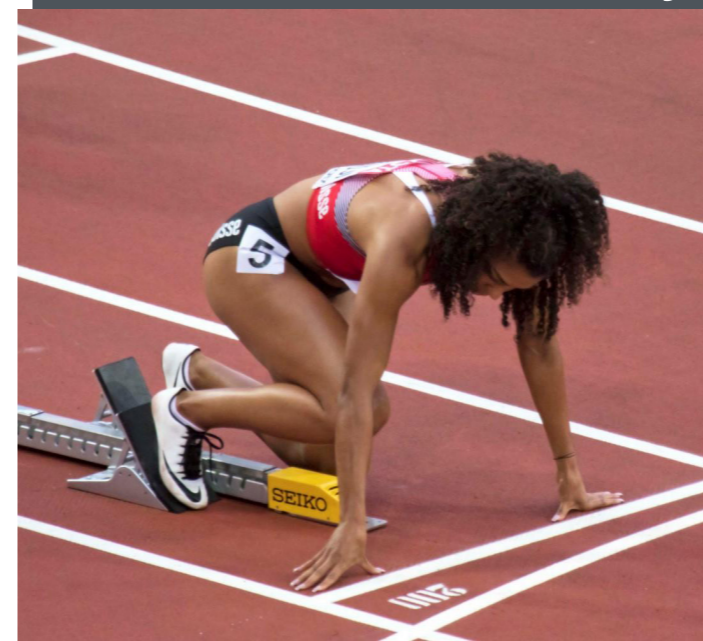
2016 und 2017 waren für Kambunji durchwachsen, aber bei der Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaften 2018 in Birmingham gewann sie Bronze über 60 Meter (in 7,05 Sekunden) und holte damit als erste Schweizer Athletin eine Medaille im

Sprint bei weltweiten Titelkämpfen. An der EM in Berlin verpasste sie nur knapp das Siegerpodest, aber es war allen Zuschauern im In- und Ausland klar, da läuft ein Sprinter-Ass und es kommt aus der Schweiz. Vielleicht klappt es ja im kommenden Jahr. Die Weichen sind positiv gestellt!

Spitzenleistungen

Um Spitzenleistungen erzielen zu können, braucht es nicht nur Talent, sondern auch Training und Coaching. Da Mujinga Kambunji sich sportlich von Anfang an ehrgeizige Ziele setzte, war ihr der Support des ursprünglichen Sportvereins (Stadtturnverein Bern) schnell nicht mehr genug und sie machte sich auf zu neuen Trainingsuferten. Es folgten mehrere Trainingswechsel, bis sie schliesslich beim Tempomacher Valerij Bauer landete und ganz neu im Trainingsteam von Rana Reider mitzieht. Der Amerikaner hat ein High Performance Center in Papendal in Holland, dort trainiert er andere Spitzenleichtathleten, so dass Kambunji mit ihrem neuen Trainer endlich genügend Support, Konkurrenz und Entwicklung bekommen kann.

BESTLEISTUNGEN VON MUJINGA KAMBUNDJI



100-METER-LAUF

10,95 sec
13. Juli 2018 in Zofingen, neuer Schweizer Rekord

200-METER-LAUF

22,64 sec
27. August 2015 in Peking, Schweizer Rekord (am 17. Juli 2016 von Léa Sprunger gebrochen)

60-METER-LAUF (HALLE)

7,03 sec
17. Februar 2018 in Magglingen, Schweizer Rekord und Weltjahresbestleistung